

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



[www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html](http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html)

49. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2007/08

Ausgegeben am 17. 6. 2008

36.d Stück

---

## CURRICULUM

für das

**BACHELORSTUDIUM GRIECHISCH**

**an der Karl-Franzens-Universität Graz**

Der Senat hat am 23. 4. 2008 gemäß § 25 Abs. 1 Z 16 UG 2002 die von der Curricula-Kommission Klassische Philologie am 6. 3. 2008 und 24. 4. 2008 beschlossenen Curricula der Bachelor- und Masterstudien Griechisch/Latein genehmigt.

Rechtliche Grundlagen:

Universitätsgesetz 2002, BGBl.I Nr.120/2002 idgF.

Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen der Karl-Franzens-Universität Graz

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,  
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3,  
8010 Graz. E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)

# **Curriculum für das Bachelorstudium Griechisch an der Karl-Franzens Universität Graz**

## **§ 1 Allgemeines**

### **(1.1) Gegenstand des Studiums**

Gegenstand des Bachelorstudiums Griechisch ist die gesamte schriftliche Hinterlassenschaft der griechischen Antike. Für alle diese Texte leisten GräzistInnen laufend neue Editions-, Übersetzungs-, Kommentierungs- und Interpretationsarbeit. Zur Literatur als traditionellem Zentrum des Faches tritt die Rezeption der griechischen Literatur in anderen Literaturen sowie in zahlreichen Formen von Kunst und Alltagskultur. Da die griechischen Texte die Inhalte der europäischen Geistesgeschichte bis in die Gegenwart mitbestimmen, kommt als ein weiterer Schwerpunkt des Faches die Behandlung von Grundfragen der europäischen Philosophie, der Gesellschaft und der menschlichen Existenz hinzu.

Diese Inhalte machen die Vernetzung des Faches nicht nur mit den altertumswissenschaftlichen Fächern, sondern auch mit anderen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Religionswissenschaft deutlich. Zudem leistet das Fach Griechisch einen wichtigen Beitrag zu den kontextorientierten und auf Inter- und Transdisziplinarität abzielenden Kulturstudien. Aufgrund der Nachwirkung der griechischen Literatur bis in die Gegenwart ist Griechisch als ein Kernfach der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zu betrachten. Dazu kommt, dass das Fach Griechisch eine der wichtigsten Grundlagen der Byzantinistik bildet, die für das Verständnis des Kulturraumes Südosteuropa Voraussetzung ist, eines Bereichs, der für die Universität Graz einen deklarierten Forschungsschwerpunkt im Rahmen ihres Entwicklungsplans darstellt.

### **(1.2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen**

Aus den dargelegten Inhalten und Schwerpunkten des Faches Griechisch sowie seiner interdisziplinären Ausrichtung leiten sich die Ausbildungsziele und die aus diesen resultierenden Kompetenzen des Bachelorstudiums Griechisch ab.

Basis der Ausbildung ist die gründliche Kenntnis der griechischen Sprache, die auf das Übersetzen und Kennenlernen aller Textsorten der griechischen Literatur vorbereitet. Darauf baut die Kenntnis maßgeblicher der Kultur- und Geistesgeschichte Europas prägender AutorInnen der griechischen Literatur auf. Ein kultur- und kunsthistorisches Basiswissen sowie historische Grundkenntnisse über die Antike ergänzen die Ausbildung. Diese basiert auf philologisch-historischen Methoden, die durch den Einsatz von Arbeitstechniken der Vergleichenden Sprachwissenschaft, der modernen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Kulturwissenschaften überhaupt (der Kommunikationswissenschaft, Kulturanthropologie, Gender Studies u.a.) sowie der Religionswissenschaft ergänzt werden.

Die im Bachelorstudium vermittelten sprachlichen, literarischen und kulturgeschichtlichen Kompetenzen können im Masterstudium Griechisch ausgebaut werden.

Über die oben dargestellten Fach- und Methodenkompetenzen hinausgehend ergibt sich ein „Mehrwert“ des Bachelorstudiums Griechisch in Form von folgenden Qualifikationskriterien:

- a. Ein Grundverständnis für wissenschaftliches Denken und methodisches Vorgehen: Durch das Übersetzen fachrelevanter Texte sowie deren Analyse und Kommentierung werden Basiskenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.
- b. Interkulturelle Kompetenz zum Verständnis von Kulturen unter dem Aspekt von Alterität und Vertrautheit: Aufgrund der Tatsache, dass verschiedene Kulturen unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen spezifische Denkweisen entwickeln, kann durch das Vergleichen der jeweiligen kulturellen Gegebenheiten ein Verständnis für fremde Kulturen sowie Toleranz diesen gegenüber vermittelt werden.
- c. Soziale Kompetenz: Besonders in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen sollen durch die gemeinsame Arbeit am Text Teamfähigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit geschult werden. Die Studierenden sollen lernen, sachlich begründete Entscheidungen zu treffen und diese in kritischer Diskussion zu vertreten.
- d. Personalkompetenz: Da die aus der Antike erhaltenen Texte überwiegend existentielle Themenstellungen behandeln, ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, das eigene Lebensumfeld mit den Bedingungen der antiken Welt zu vergleichen und daraus Reflexionsprozesse abzuleiten.

### **(1.3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft und Arbeitsmarkt**

Die Berufsaussichten der AbsolventInnen des Bachelorstudiums Griechisch sind im Zusammenhang mit den während des Studiums erworbenen Fähigkeiten zu sehen, das

sich angeeignete Wissen und die erarbeiteten Kompetenzen flexibel und nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes einzusetzen. Als Berufsfelder kommen folgende Bereiche in Frage: Übersetzungstätigkeit, Kulturmanagement, Zeitungswesen, insbesondere Kultur- und Wissenschaftsjournalismus, bibliothekarische Tätigkeiten, Museumswesen, Kulturtourismus, Projektmanagement, Kommunikationswesen, Public Relations und Marketing in kulturellen Bereichen sowie Werbeberatung.

Zudem stellt das Bachelorstudium Griechisch eine wichtige Zusatzqualifikation für andere Fachbereiche dar. Erwähnt seien besonders die altertumswissenschaftlichen Fächer, aber auch mediävistische Studien und andere sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche, historische, philosophische und religionswissenschaftliche Bereiche.

Das Bachelorstudium Griechisch bildet weiters die Grundlage für das Masterstudium Griechisch einerseits, andererseits ist es Ausgangspunkt für fachlich in Frage kommende Masterstudien (unter Einbezug von in diesen formulierten Voraussetzungen).

## § 2 Allgemeine Bestimmungen

### (2.1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 12 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten. Gemäß § 12 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen entspricht ein ECTS-Anrechnungspunkt einem Gesamtaufwand von 25 Arbeitsstunden.

### (2.2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Griechisch mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Es ist in zwei Studienabschnitte gegliedert. Davon entfallen auf den 1. Studienabschnitt 60 ECTS-Anrechnungspunkte:

<b>1. Studienabschnitt</b>		<b>ECTS</b>
Modul A: Fachspezifisches Basismodul Griechisch	PF	9
Modul B: Einführungsmodul Griechisch	PF	15

Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach	GWF	9
Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach	GWF	15
Gebundene Wahlfächer: Fakultätsweites Basismodul	GWF	6
Freie Wahlfächer (universitätsweites Basismodul empfohlen)	FWF	6
<b>Summe</b>		<b>60</b>

Der zweite Studienabschnitt umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte:

<b>2. Studienabschnitt</b>		<b>ECTS</b>
Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache	PF	14
Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I	PF	12
Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II	PF	12
Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul	PF	8
Modul G: Ergänzungsmodul: Antike Religionsgeschichte	PF	8
Modul H: Ergänzungsmodul: Grundfragen menschlicher Existenz	PF	8
Modul I: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Lateinische Literatur	PF	8
Modul J: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Griechische Geschichte	PF	8
Modul K: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Griechische Kunst	PF	8
Freie Wahlfächer	FWF	24
Bachelorarbeit		6
Bachelorprüfung		4
<b>Summe</b>		<b>120</b>

Anmerkung: PF = Pflichtfach, GWF = gebundenes Wahlfach, FWF = freies Wahlfach

Wenn die Lehrveranstaltungen der fachspezifischen Pflichtfächer des Bachelorstudiums Griechisch identisch sind mit den Lehrveranstaltungen der gewählten gebundenen Wahlfächer des 1. Abschnitts, müssen diese durch entsprechende gleichwertige Lehrveranstaltungen im gleichen Ausmaß ergänzt werden, damit die notwendigen 180-ECTS-Anrechnungspunkte erreicht werden.

### **Studieneingangsphase**

Die Lehrveranstaltungen des fachspezifischen Basismoduls Griechisch bilden die Studieneingangsphase des Bachelorstudiums Griechisch. Diese weist einen Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten auf.

#### **(2.3) Akademischer Grad**

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Griechisch wird der akademische Grad Bachelor of Arts, abgekürzt BA, verliehen.

#### **(2.4) Studienvoraussetzung hinsichtlich Zusatz- bzw. Ergänzungsprüfungen**

Vor der Zulassung zum Bachelorstudium Griechisch ist als studienspezifische Zulassungsvoraussetzung die Kenntnis des Griechischen nachzuweisen. Studierende mit Reifeprüfung an einer höheren Schule ohne Pflichtfach Griechisch haben gemäß § 2 UBVO 1998 eine Zusatzprüfung zur Reifeprüfung aus Griechisch abzulegen. Diese entfällt, wenn Griechisch nach der 8. Schulstufe im Ausmaß von zehn Wochenstunden erfolgreich besucht wurde.

Als Voraussetzung für die Absolvierung des Altertumswissenschaftlichen Einführungsmoduls ist zur Reifeprüfung an höheren Schulen ohne Pflichtfach Latein gemäß § 4 UBVO 1998 eine Zusatzprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden erfolgreich besucht wurde.

#### **(2.5.) Lehrveranstaltungstypen**

Im Curriculum finden sich folgende Lehrveranstaltungstypen:

**Vorlesung (VO):** Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt.

**Vorlesung mit Übungen (VU):** Vorlesungen mit Übungen verbinden die theoretischen Ausführungen einer VO mit praktischen Anleitungen.

**Kurse (KS):** Kurse sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

**Proseminar (PS):** Proseminare sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate und Diskussionen zu behandeln.

**Seminar (SE):** Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den

Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

**Konversatorium (KO):** Konversatorien sind Lehrveranstaltungen in Form von Diskussionen und Anfragen an die Lehrenden.

**Übung (UE):** Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studierenden zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.

Mit Ausnahme der Vorlesungen haben alle Lehrveranstaltungen prüfungsimmanenten Charakter. Bei allen Lehrveranstaltungstypen obliegt es dem/der Lehrveranstaltungsleiter/in, den letztmöglichen Abgabetermin für schriftliche Arbeiten am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

### **(2.6) TeilnehmerInnenbeschränkung in den Lehrveranstaltungen**

Vorlesung	(VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung	(VU)	35
Proseminar	(PS)	24
Kurs	(KS)	24
Seminar	(SE)	18
Konversatorium	(KO)	35
Übung	(UE)	24

Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist, und die festgelegte Höchstzahl der TeilnehmerInnen überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach folgenden Kriterien:

1. Pflichtfach vor gebundenem Wahlfach vor freiem Wahlfach (im ersten Studienabschnitt werden Pflichtfach und gebundenes Wahlfach gleichgestellt).
2. Studierende, die im vorangegangenen Semester auf der Warteliste verblieben sind, werden bei ihrer nächsten Anmeldung – nach Kriterium 1 gereiht – vor erstmals angemeldeten Studierenden aufgenommen.
3. Entscheidung durch Los.

Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen sowie für Studierende in besonderen Notlagen sind Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freigehalten.

## **§3 Lehr- und Lernformen**

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen (wöchentliche Kontaktstunden und begleitendes Selbststudium) können geblockte Lehrformen angeboten werden. Auf Vorschlag des/der Lehrveranstaltungsleiters/in können Teilleistungen zu Lehrveranstaltungen in alternativen Lehrformen (z.B. elektronische Lernplattformen) in den Unterricht eingebunden werden.

#### § 4 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 180-ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist nach modular strukturierten Fächern gegliedert. Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. In den Spalten Pflichtfach (PF) bzw. gebundenes Wahlfach (GWF) ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht- oder ein gebundenes Wahlfach handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich im Anhang I. Als Voraussetzungen für den Besuch der Lehrveranstaltungen aus den einzelnen Modulen gelten die in diesem Anhang enthaltenen Kriterien.

##### (4.1) Erster Studienabschnitt

Der erste Studienabschnitt ist in folgende Module gegliedert:

<b>Module</b>	<b>Fach</b>	<b>KStd.</b>	<b>ECTS</b>
Modul A: Fachspezifisches Basismodul Griechisch	PF	6	9
Modul B: Einführungsmodul Griechisch	PF	8	15
Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach	GWF	X	9
Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach	GWF	X	15
Gebundene Wahlfächer: Fakultätsweites Basismodul	GWF	4	6
Freie Wahlfächer (universitätsweites Basismodul empfohlen)	FWF	4	6
<b>Summe</b>		<b>X</b>	<b>60</b>

##### (4.1.1.) Fachspezifisches Basismodul Griechisch

Das Fachspezifische Basismodul Griechisch bildet die Studieneingangsphase und umfasst **9 ECTS**-Anrechnungspunkte. Es setzt sich aus folgenden Lehrveranstaltungen zusammen:

<b>Modul A: Fachspezifisches Basismodul Griechisch</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Griechische Sprache I	KS	3	•		2	1
Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	KO	2	•		2	1
Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	•		2	1
<b>Summe</b>		<b>9</b>			<b>6</b>	

#### (4.1.2) Modul B: Einführungsmodul Griechisch

Das Einführungsmodul Griechisch umfasst **15 ECTS**-Anrechnungspunkte und setzt sich aus Lehrveranstaltungen zur Griechischen Sprache und Griechischen Literatur zusammen:

<b>Griechische Sprache</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Griechische Sprache II	KS	4	•		2	2
Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	•		2	2
<b>Summe</b>		<b>7</b>			<b>4</b>	

<b>Griechische Literatur</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	•		2	2
Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	•		2	2
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

#### (4.1.3) Gebundene Wahlfächer (GWF) im ersten Studienabschnitt

##### (4.1.3.1) Gebundene Wahlfächer aus einem 2. Studienfach

Im ersten Studienabschnitt sind außer den fachspezifischen Pflichtfächern aus einem der folgenden Studien **24 ECTS**-Anrechnungspunkte als gebundene Wahlfächer zu absolvieren (2. Studienfach): Alte Geschichte und Altertumskunde, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie (klassische und provinzialrömische Archäologie),

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch, Europäische Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Latein, Philosophie, Russisch, Slowenisch, Sprachwissenschaft.

Die 24 ECTS-Anrechnungspunkte setzen sich aus dem fachspezifischen Basismodul (9 ECTS-Anrechnungspunkte) und dem Modul/den Modulen aus dem zweiten Studienfach (15 ECTS-Anrechnungspunkte) zusammen.

Die 24 ECTS-Anrechnungspunkte setzen sich aus dem fachspezifischen Basismodul (9 ECTS-Anrechnungspunkte) und dem Modul/den Modulen aus dem zweiten Studienfach (15 ECTS-Anrechnungspunkte) zusammen.

#### **(4.1.3.2) Gemeinsame Bestimmungen für den Wechsel des Studiums nach dem ersten Studienabschnitt**

Nach dem ersten Studienjahr ist ein Wechsel zu dem jeweils als gebundenes Wahlfach gewählten Studium ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen möglich. Sollte ein Wechsel vollzogen werden, werden die im ersten Studienabschnitt als Pflichtfach absolvierten 24 ECTS-Anrechnungspunkte für das weitere Studium als gebundenes Wahlfach anerkannt. Voraussetzung für einen Wechsel ist die vollständige Absolvierung der im ersten Studienabschnitt als Pflichtfach vorgesehenen Module beider Studien. Bei Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 17 Abs. 2 Z 1 Studienförderungsgesetz 1992 (StudFG) gilt dies nicht als Studienwechsel.

#### **(4.1.4) Basismodul**

Das Basismodul umfasst insgesamt 30 ECTS-Anrechnungspunkte, die aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen und einem fakultativen Anteil im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) bestehen. Bei Absolvierung aller Teile des Basismoduls (30 ECTS-Anrechnungspunkte) kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

- Modul A: Fachspezifisches Basismodul Griechisch (PF, 9 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul des 2. Studienfachs (GWF, 9 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Gebundene Wahlfächer: Fakultätsweites Basismodul (GWF, 6 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Freie Wahlfächer: Universitätsweites Basismodul (FWF, 6 ECTS-Anrechnungspunkte)

##### **(4.1.4.1) Fakultätsweites Basismodul (GWF)**

Im ersten Studienabschnitt sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem fakultätsweiten Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren. Das fakultätsweite

Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt eine Orientierung über die Geisteswissenschaften bzw. die an der Fakultät angebotenen Studien. Die Studierenden sollen die Charakteristika der Geisteswissenschaften und die wichtigsten wissenschaftlichen Zugänge zu den Gegenständen ihrer Forschung kennen lernen und sich der Bedeutung der Geisteswissenschaften in wissenschaftlicher wie gesellschaftlicher Hinsicht bewusst werden.

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen mit Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (Kstd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt:

<b>Modul FB</b>	<b>Fakultätsweites Basismodul GEWI</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>Kstd.</b>	<b>Sem.</b>
FB.1 und	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3		GWF	2	1-2
FB.2 oder	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3		GWF	2	1-2
FB.3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3		GWF	2	1-2
Summe:			6 ECTS-Anrechnungspunkte				

Einschränkende Bestimmung zu FB.3:

Für FB.3 dürfen weder Pflicht-Lehrveranstaltungen des Studiums Griechisch noch Lehrveranstaltungen des als gebundenes Wahlfach gewählten Studiums (gemäß § 4.1.3.1 Gebundene Wahlfächer im ersten Studienabschnitt) gewählt werden. Wählbar sind hierfür nur einführende Vorlesungen aus anderen geisteswissenschaftlichen Studien.

#### **(4.1.4.2) Universitätsweites Basismodul (FWF)**

Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht. Ziele des universitätsweiten Basismoduls sind: den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien hervorzuheben, den Blick über das eigene Studium hinaus zu erweitern, eine Vorstellung von unterschiedlichen Standpunkten und Perspektiven zu bekommen sowie aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen zu erwerben.

**(4.2) Zweiter Studienabschnitt**

Im zweiten Studienabschnitt sind folgende ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren:

<b>Module</b>	<b>Fach</b>	<b>KStd.</b>	<b>ECTS</b>
Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache	PF	8	14
Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I	PF	6	12
Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II	PF	6	12
Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul	PF	4	8
Modul G: Ergänzungsmodul: Antike Religionsgeschichte	PF	4	8
Modul H: Ergänzungsmodul: Grundfragen menschlicher Existenz	PF	4	8
Modul I: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Lateinische Literatur	PF	4	8
Modul J: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Griechische Geschichte	PF	4	8
Modul K: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Griechische Kunst	PF	4	8
Freie Wahlfächer	FWF	X	24
Bachelorarbeit	PF		6
Bachelorprüfung	PF		4
<b>Gesamt</b>		<b>X</b>	<b>120</b>

**(4.2.1) Pflichtfächer**

Im zweiten Studienabschnitt sind folgende Pflichtfächer zu absolvieren:

<b>Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd</b>	<b>Sem.</b>
Griechische Sprache III	KS	4	•		2	3
Griechische Sprache IV	KS	4	•		2	4
Griechische Metrik	VU	3	•		2	3
Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	•		2	4
<b>Summe</b>		<b>14</b>			<b>8</b>	

<b>Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	•		2	3
Lit. Proseminar I (Prosa)	PS	4	•		2	3
Lit. Proseminar II (Dichtung)	PS	4	•		2	4
<b>Summe</b>		<b>12</b>			<b>6</b>	

<b>Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	•		2	4
Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	•		2	5
Literarisches Seminar	SE	4	•		2	5
<b>Summe</b>		<b>12</b>			<b>6</b>	

<b>Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
VO zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	•		2	5
KO zur Rezeption antiker Literatur	KO	4	•		2	6
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

<b>Modul G: Erganzungsmodul: Antike Religionsgeschichte</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Griechische Mythologie	KO	4	•		2	3
Antike Mythen in der europaischen Tradition	KO	4	•		2	4
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

<b>Modul H: Ergänzungsmodul: Grundfragen menschlicher Existenz</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>

Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4	•		2	5
Texte zum historischen Denken	KO	4	•		2	6
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

### **Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul**

Das Altertumswissenschaftliche Einführungsmodul setzt sich aus den Teilgebieten Römische Literatur (**8 ECTS**), Griechische Geschichte (**8 ECTS**) und Griechische Kunst (**8 ECTS**) zusammen:

<b>Modul I: Römische Literatur</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Römische Literatur im Überblick I	VO	4	•		2	5
Römische Literatur im Überblick II	VO	4	•		2	6
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

<b>Modul J: Griechische Geschichte</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Archaisches und klassisches Griechenland	VO	4	•		2	3
Hellenismus	VO	4	•		2	4
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

<b>Modul K: Griechische Kunst</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF</b>	<b>GWF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO/VU	4	•		2	5
Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/VU	4	•		2	6
<b>Summe</b>		<b>8</b>			<b>4</b>	

#### **(4.2.2) Freie Wahlfächer**

Im zweiten Studienabschnitt des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von **24 ECTS**-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Die freien Wahlfächer können an jeder anerkannten in- und ausländischen Universität sowie

jeder inländischen Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule absolviert werden und dienen der vertiefenden oder ergänzenden Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem eigenen Fach, aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten, aber auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Empfohlen werden vertiefende oder ergänzende Lehrveranstaltungen

- aus dem Bereich der Klassischen Philologie: Griechisch, Latein,
- aus dem Bereich der Altertumswissenschaften: Alte Geschichte und Altertumskunde, Archäologie, Patristik, Römisches Recht,
- aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung,
- das universitätsweite Basismodul (falls es nicht schon im 1. Studienabschnitt absolviert wurde),
- sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen, insofern sie inhaltlich und methodisch Ergänzungen zum Bachelorstudium Griechisch darstellen,
- medienspezifische Lehrveranstaltungen, die der Umsetzung des Fachwissens in die Berufspraxis dienen,
- Lehrveranstaltungen aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich,
- Lehrveranstaltungen zur Förderung der sozialen Kompetenz.

#### **(4.2.3) Bachelorarbeit**

1. Im Bachelorstudium ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen (SE, VO, KO) eine eigenständige schriftliche Arbeit als Bachelorarbeit zu verfassen (vgl. § 51 Abs. 1 Z 7 und § 80 Abs. 1 UG 2002). Die Bachelorarbeit wird mit **6 ECTS**-Anrechnungspunkten bewertet. Sie kann aus den Aufbaumodulen Griechische Literatur I und II, aus dem Rezeptionsgeschichtlichen Modul sowie den Ergänzungsmodulen verfasst werden.
2. Bachelorarbeiten sind von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe zu beurteilen. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.
3. Die Beurteilung einer Bachelorarbeit erfolgt unabhängig von der Beurteilung der Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Abfassung der Arbeit erfolgt.

#### **(4.2.4) Auslandsstudien**

Den Studierenden des Bachelorstudiums Griechisch wird empfohlen, ein Semester unter Nutzung der universitären Mobilitätsprogramme an einer ausländischen Universität zu absolvieren. Empfohlen wird dafür das 5. Semester. Gute Kenntnisse der englischen

Sprache sind für das Studium erwünscht, Grundkenntnisse weiterer moderner Sprachen werden empfohlen.

## **§ 5 Prüfungsordnung:**

### **(5.1) Arten der Prüfungen**

#### **(5.1.1) Lehrveranstaltungsprüfungen**

Die Prüfungen des Bachelorstudiums Griechisch sind Lehrveranstaltungsprüfungen, die mündlich und/oder schriftlich abzulegen sind.

#### **(5.1.2) Bachelorprüfung**

Das Studium schließt mit einer kommissionellen schriftlichen Bachelorprüfung ab. Die Prüfung muss von ausgewählten originalsprachigen Textpassagen ausgehen, die aus einer verbindlichen Lektüreliste stammen. Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten. Diese Prüfung wird mit **4 ECTS**-Anrechnungspunkten bewertet.

#### **(5.1.3) Abschluss und Gesamtbeurteilung**

a) Mit der positiven Beurteilung aller Lehrveranstaltungsprüfungen, der Bachelorprüfung und der Bachelorarbeit wird das Bachelorstudium abgeschlossen.

b) Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt herangezogen wird.

c) Zusätzlich zur Beurteilung der einzelnen Module ist eine Gesamtbeurteilung vorzunehmen. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Modul sowie die Bachelorprüfung und die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurden, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Modul sowie der Bachelorprüfung und der Bachelorarbeit eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Module sowie der Bachelorprüfung und der Bachelorarbeit die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

Die freien Wahlfächer werden für die Ermittlung der Note der Gesamtbeurteilung nicht berücksichtigt.

### **(5.2) Prüfungsmethode**

**Vorlesung (VO):** Die Prüfung findet in einem einzigen mündlichen oder schriftlichen oder schriftlich und mündlichen Prüfungsakt statt.

**Vorlesung mit Übungen (VU):** Der Leistungsnachweis ist in mündlicher und/oder schriftlicher Form zu erbringen.

**Proseminar (PS):** Der Leistungsnachweis erfolgt durch in mündlicher oder schriftlicher Form zu erbringende Sprachkompetenz sowie durch ein Referat (inklusive einer schriftlichen Fassung in einem der beiden Proseminare).

**Kurs (KS):** Der Leistungsnachweis erfolgt in schriftlicher Form. Die Kurse Griechische Sprache II und III können jeweils erst nach positivem Abschluss des vorausgehenden Kurses absolviert werden.

**Seminar (SE):** Die TeilnehmerInnen erbringen eigene Beiträge in Form von Referaten und der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas. Das Seminar darf erst nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltungen des ersten Studienabschnittes und der Aufbaumodule Griechische Sprache und Griechische Literatur I absolviert werden.

**Konversatorium (KO):** Der Leistungsnachweis ist in mündlicher und / oder schriftlicher Form zu erbringen.

**Übung (UE):** Der Leistungsnachweis erfolgt in schriftlicher Form.

### **(5.3) Wiederholung von Prüfungen**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen sind die Studierenden berechtigt, negativ beurteilte Prüfungen insgesamt viermal zu wiederholen. Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dasselbe Prüfungsfach in facheinschlägigen Studien anzurechnen. Als facheinschlägig gilt das Lehramtsstudium aus dem UF Griechisch.

### **(5.4) Anerkennung von Prüfungen**

Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt auf Antrag der/des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß den Richtlinien des europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer System- ECTS) (§ 78 Abs.1 UG 2002).

Titelidente Lehrveranstaltungen, die im Bachelorstudium Griechisch besucht und für den Abschluss desselben verwendet worden sind, sind nicht für das Masterstudium Griechisch anerkenbar.

## **§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums**

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

## **§ 7 Übergangsbestimmungen**

**(7.1)** Studierende, die ihr Diplomstudium Griechisch vor In-Kraft-Treten dieses Curriculums begonnen haben, sind berechtigt, ihr Studium gemäß § 21 Abs. 1

Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen innerhalb des sich aus den für das Studium vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkten zuzüglich zweier Semester ergebenden Zeitraumes abzuschließen. Dies ist ein Zeitraum von 10 Semestern. Wird das Studium bis zum Ende des Sommersemesters 2013 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

**(7.2)** Prüfungen, die vor In-Kraft-Treten dieses Curriculums abgelegt wurden, sind für das Bachelorstudium Griechisch durch das zuständige Organ gemäß § 78 UG 2002 und entsprechend der Äquivalenzliste anzuerkennen, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

**(7.3)** Studierende nach dem bisherigen Studienplan sind berechtigt, sich dem Bachelorstudium zu unterstellen.

## Anhang I: Modulbeschreibungen des Bachelorstudiums Griechisch

### **Basismodul Griechisch:**

#### *Inhalte:*

Vermittlung grundlegender grammatikalischer Kenntnisse (Griechische Formenlehre) sowie eines Basiswortschatzes, Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Überblick über die Geschichte der Klassischen Philologie, Überlieferungsgeschichte literarischer Texte, Methoden und Arbeitsmittel, Einführung in die Textkritik), Überblick über die griechische Literatur von den Anfängen (Homer) bis zur Sophistik, Vermittlung von maßgeblichen literarischen Genera und deren VertreterInnen aus synchroner und diachroner Perspektive

#### *Lernziele:*

#### Fachkompetenzen:

Aktive Kenntnis der griechischen Formenlehre unter Berücksichtigung der historischen Sprachentwicklung, Erwerb eines Basiswortschatzes, Kenntnis der historischen Entwicklung der Klassischen Philologie, Fähigkeit zu zielgerichteter Literatursuche und fachüblicher Zitation, Kenntnis der Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie, kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Textausgaben, Kenntnis von maßgeblichen literarischen Gattungen der griechischen Literatur der Archaik und Hochklassik und deren VertreterInnen, Einsicht in den Einfluss der griechischen Dialekte auf die literarischen Genera, Fähigkeit zur Einordnung der AutorInnen in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext, Kenntnis ihrer Werke

#### Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem und vernetztem Denken

#### Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, kreatives und flexibles Anwenden von erworbenen Wissensinhalten

#### *Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Einübung der griechischen Formenlehre, deutsch-griechische Übersetzungsübungen, Lehrvortrag und Exemplifizierung repräsentativer Phänomene anhand konkreter Textbeispiele, praktische Übungen zur Anwendung der jeweiligen Inhalte

#### *Voraussetzung für die Teilnahme:*

Keine

#### *Häufigkeit des Angebots:*

Jährlich

### **Einführungsmodul Griechisch:**

*Inhalte:*

Vermittlung der griechischen Formenlehre auf der Basis der griechischen Sprachgeschichte, gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Prosatextes zur Festigung der grammatikalischen und stilistischen Kompetenzen, Überblick über die griechische Literatur von der Sophistik bis zur Kaiserzeit, Exemplifizierung repräsentativer Phänomene anhand konkreter literarischer Textbeispiele, Vermittlung der elementaren rhetorischen und philosophischen Bildungstraditionen aus synchroner und diachroner Perspektive, literaturwissenschaftlich orientierte Interpretationen von ausgewählten AutorInnen und deren Werken, Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur, Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte

*Lernziele:*Fachkompetenzen:

Kenntnis der griechischen Formenlehre und Fähigkeit zu deren aktiver Anwendung anhand deutsch-griechischen Übungsmaterials, Erwerb eines erweiterten Wortschatzes, Kenntnis von den in den einzelnen Lehrveranstaltungen behandelten literarischen Gattungen und deren VertreterInnen, Fähigkeit zu deren Einordnung in den jeweiligen literar- und soziohistorischen Kontext, Kenntnis der jeweiligen Forschungsdebatte

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritik- und Reflexionsfähigkeit

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Deutsch-griechische sowie griechisch-deutsche Übersetzungsübungen, Lehrvortrag

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Für den Kurs Griechische Sprache II ist die erfolgreiche Absolvierung des Kurses Griechische Sprache I Voraussetzung

Häufigkeit des Angebots:

Jährlich

**Fakultätsweites Basismodul:***Inhalte:*

- Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften;
- Abgrenzungsfragen und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.);
- Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften;

- Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft;
- Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamt der Wissenschaften;
- exemplarische Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen);
- Grundbegriffe ausgewählter Fachgebiete der Geisteswissenschaften

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Orientierungswissen über die geisteswissenschaftlichen Studien: Basiskennnisse über metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften, Einblick in die Vernetzung der (Geistes-)Wissenschaften und das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft, Kenntnis ausgewählter Fragestellungen der Geisteswissenschaften

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu differenzierendem, analytischem und vernetztem Denken; Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen; Fähigkeit, mit Fachleuten und Laien/Laiinnen über das erworbene Wissen zu kommunizieren

Personalkompetenzen:

Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Medienunterstützung

*Voraussetzungen für die Teilnahme:*

Keine.

*Häufigkeit des Angebots:*

Jährlich

Lehrveranstaltungen:

„Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung“, VO, 2 Kstd., 3 ECTS

„Themen der Geisteswissenschaften“, VO, 2 Kstd., 3 ECTS

Einführende Lehrveranstaltung aus einem geisteswissenschaftlichen Studium, das nicht als Pflichtfach und nicht als gebundenes Wahlfach des ersten Studienabschnitts gewählt wurde; VO, 2 Kstd., 3 ECTS

**Aufbaumodul Griechische Sprache:**

*Inhalte:*

Vermittlung der griechischen Syntax und Stilistik anhand deutsch-griechischer und griechisch-deutscher Übersetzungsübungen, Darstellung der allgemeinen Theorie antiker Verslehre sowie der für die griechische Dichtung charakteristischen prosodischen und metrischen Phänomene anhand einer repräsentativen Textauswahl, gemeinsame Lektüre und sprachliche Analyse eines längeren zusammenhängenden originalsprachigen Textes aus dem Bereich der griechischen Dichtung unter besonderer Berücksichtigung grammatikalischer und stilistischer Phänomene

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Kenntnis der griechischen Syntax und Stilistik, Fähigkeit zur zielgerichteten Anwendung syntaktischer und stilistischer Phänomene, Kenntnis der griechischen Prosodie und Verslehre, Fähigkeit zu deren aktiver Anwendung, Erwerb einer Lesekompetenz anhand eines längeren zusammenhängenden Werkes der griechischen Dichtung zur Festigung der in den Sprachkursen erworbenen grammatikalischen und stilistischen Kenntnisse

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb, flexible Anwendung von erworbenen Wissensinhalten, Fähigkeit zu analytischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Reflexionsfähigkeit

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Gemeinsame Arbeit an Texten unter jeweils unterschiedlichen Gesichtspunkten

*Voraussetzung für die Teilnahme:*

Für den Kurs Griechische Sprache III ist die positive Absolvierung des Kurses Griechische Sprache II Voraussetzung.

*Häufigkeit des Angebots:*

Jährlich bzw. im Abstand von 4 Semestern

### **Aufbaumodul Griechische Literatur I:**

*Inhalte:*

Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken, Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur, Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte, Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen der TeilnehmerInnen

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Fähigkeit zu sprachlichem und literarhistorischem Verständnis griechischer Originaltexte, Kenntnis der jeweils relevanten wissenschaftlichen Fachliteratur sowie die Fähigkeit zu deren kritischer Bewertung, Fähigkeit zu fachgerechter Nutzung und Anwendung von Arbeitsmitteln und -techniken der Klassischen Philologie

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb sowie zur Abstraktion von Wissensinhalten, Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem, kritischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Reflexions- und Teamfähigkeit, soziale Kompetenz

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Lehrvortrag, Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung, mündliche und schriftliche Präsentationen

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Keine

**Häufigkeit des Angebots:**

Im Abstand von 4 Semestern oder öfter

### **Aufbaumodul Griechische Literatur II:**

*Inhalte:*

Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken, Überblick über die autoren- und gattungsbezogene Fachliteratur, Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte, Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive, mündliche und schriftliche Bearbeitung bzw. Präsentation einer Seminararbeit unter maßgeblicher Berücksichtigung der erlernten Arbeitstechniken und Methoden der Klassischen Philologie

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Fähigkeit zum sprachlichen und literarhistorischen Verständnis von griechischsprachigen Originaltexten, Kenntnis der jeweils relevanten Fachliteratur, Fähigkeit zu deren kritischer Bewertung, Fähigkeit zu in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sachgerechter Bearbeitung und Präsentation eines Themas

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Abstraktion von Wissensinhalten, Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem, kritischem und vernetztem Denken, Fähigkeit zu selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Reflexions- und Teamfähigkeit, soziale Kompetenz

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Lehrvortrag, gemeinsame Lektüre und Diskussion von originalsprachigen griechischen Texten, Seminararbeit in mündlicher und schriftlicher Form

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Zur Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar vgl. § 5.2.1 der Prüfungsordnung

*Häufigkeit des Angebots:*

Im Abstand von 4 Semestern oder öfter

**Rezeptionsgeschichtliches Modul:**

*Inhalte:*

Nachweis der Rezeptionsgeschichte originalsprachiger griechischer Texte besonders innerhalb der europäischen Traditionen

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Entwicklung eines Sensoriums für die verschiedenen Formen von Nachwirkung antiker literarischer Texte in Literatur, Kunst und / oder Wissenschaft

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem, kritischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritik- und Reflexionsfähigkeit, soziale Kompetenz

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, gemeinsame Erarbeitung in Form von Lektüre und Diskussion

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Keine

*Häufigkeit des Angebots:*

Im Abstand von 4 Semestern

**Ergänzungsmodul: Antike Religionsgeschichte:**

*Inhalte:*

Einführung in folgende Teilbereiche der antiken Religionsgeschichte:

- Griechische Mythologie und Religion (zentrale Mythen- und Sagenkreise, Gottesvorstellungen, Riten, Kultpraxis),

- Rezeption ausgewählter antiker Mythen in verschiedenen Bereichen von Kunst und Wissenschaft,
- Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte religiösen Inhalts

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Verständnis für die Bedeutung und Funktion antiker Mythologie und Religion sowie für deren Rezeption besonders innerhalb der europäischen Traditionen

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem, kritischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Reflexions- und Teamfähigkeit

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Vortrag und Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

*Häufigkeit des Angebots:*

Im Abstand von 4 Semestern

### **Ergänzungsmodul: Grundfragen menschlicher Existenz:**

*Inhalte:*

- Ausgehend von originalsprachigen griechisch und / oder lateinischen Texten sollen
- schulspezifische Inhalte und philosophische Argumentationsformen mit Bezug auf existentielle Grundfragen des Menschen,
  - unterschiedliche historiographische Erzähl- und Darstellungsformen aufgezeigt werden

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Verständnis für die in der Antike als relevant erachteten anthropologischen Fragestellungen sowie für unterschiedliche Geschichtskonstruktionen

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem, kritischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Reflexions- und Teamfähigkeit

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Vortrag und Exemplifizierung spezifischer Phänomene anhand konkreter Textbeispiele, Problematisierung und Diskussion

*Voraussetzung für die Teilnahme:*

Keine

*Häufigkeit des Angebots:*

Im Abstand von 4 Semestern

**Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul:**

*Inhalte:*

Überblick über die römische Literatur aus synchroner und diachroner (240 v. Chr. bis 250 n. Chr.) Perspektive, Überblick über die literarischen Gattungen und deren maßgeblichen Autoren, Vermittlung althistorischer und archäologischer Grundkenntnisse

*Lernziele:*

Fachkompetenzen:

Kenntnis von maßgeblichen Genera der römischen Literatur und deren Autoren, Fähigkeit zu deren Einordnung in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext, Kenntnis ihrer Werke, Grundverständnis für althistorische und archäologische Fragestellungen und Arbeitstechniken

Methodenkompetenzen:

Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen, Fähigkeit zu analytischem und vernetztem Denken

Personalkompetenzen:

Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kritikfähig- und Reflexionsfähigkeit

*Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:*

Vortrag, Exemplifizierung spezifischer Phänomene, Problematisierung und Diskussion

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

*Häufigkeit des Angebots:*

Im Abstand von 4 Semestern oder öfter

## Anhang II: Musterstudienablauf (BA-Griechisch)

<b>1. Semester</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>
	Griechische Sprache I	KS	3
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	KO	2
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4
	GWF: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach		9
	GWF: Fakultätsweites Basismodul		6
	FWF (universitätsweites Basismodul empfohlen)		6
			<b>30</b>

<b>2. Semester</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>
	Griechische Sprache II	KS	4
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	GWF		15
			<b>30</b>

<b>3. Semester</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>
	Griechische Sprache III	KS	4
	Griechische Metrik	VU	3
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4
	Griechische Mythologie	KO	4
	Archaisches und klassisches Griechenland	VO	4
	FWF		7
			<b>30</b>

<b>4. Semester</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>
	Griechische Sprache IV	KS	4
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3
	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KO	4
	Hellenismus	VO	4
	FWF		7
			<b>30</b>

<b>5. Semester</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Literarisches Seminar	SE	4
	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4
	Römische Literatur im Überblick I	VO	4
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien / Unteritalien)	VO/VU	4
	FWF		6
			<b>30</b>

<b>6. Semester</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>
	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KO	4
	Texte zum historischen Denken	KO	4
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/VU	4
	FWF		4
	BA –Arbeit		6
	BA –Prüfung		4
			<b>30</b>

## Äquivalenzliste (Dipl. Griech. <=> BA/MA-Griech.)

Dipl. Griechisch      Typ    ECTS    KStd.      BA/MA-Griech.      Typ    ECTS  
KStd.

### 1. Studienabschnitt (Pflichtfächer)

Griechische Sprache I	PS	5	2	Griechische Sprache I	KS	3	2
Griechische Sprache II	PS	5	2	Griechische Sprache II	KS	4	2
Griechische Sprache III	PS	5	2	Griechische Sprache III	KS	4	2
Griechische Sprache IV (Griechisch-deutsche Lektüre)	PS	4	2	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	2
Griechische Metrik	VU	3	2	Griechische Metrik	VU	3	2
Laut- und Formenlehre / Syntax der griechischen Sprache	VU	3	2	Griechische Sprache IV	KS	4	2
Einführung in das lit. wiss. Arbeiten I (Prosa)	PS	6	2	Lit. Proseminar I (Prosa)	PS	4	2
Einführung in das lit.wiss. Arbeiten II (Dichtung)	PS	6	2	Lit. Proseminar II (Dichtung)	PS	4	2
4 VO aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	16	8	4 VO aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	16	8
Projektstudium: Recherche und Präsentation in den neuen Medien	PJ	4	2	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	KO	2	2
VO zur Rezeptions- oder Wissenschaftsgeschichte	VO	4	2	VO / KO zur Rezeption antiker Literatur	VO/ KO	4	2
PS zur lateinischen Literatur	PS	6	2	Lit. Proseminar zur lateinischen Literatur	PS	4	2
VO zur lateinischen Literatur	VO	2	4	VO aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	4	2
VO zur griechischen	VO	3	2	Archaisches und klassisches	VO	4	2

Geschichte				Griechenland			
VO zur Archäologie (griechische Kunst)	VO	3	2	Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien / Unteritalien)	VO/VU	4	2

## 2. Studienabschnitt (Pflichtfächer)

Seminar zur griechischen Sprache	SE	4	2	Sprachliches Seminar	SE	4	2
Griechische Dialektologie und Wortbildung	VU	3	2	Dialektologie	KO	4	2
2 literarische Seminare	SE	12	4	2 literarische Seminare	SE	8	4
3 VO aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur (davon mind. 2 SSt. zur Spätantike oder Byzantinistik)	VO	12	6	2 VO aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur 1 VO zur Spätantike	VO	12	6
Projektstudium: Recherche und Präsentation in den neuen Medien	PJ	4	2	Ergänzungsmodul	KO	4	2
VO zur Rezeptions- od. Wissenschaftsgeschichte	VO	4	2	VO/KO zur Rezeption antiker Literatur	VO/ KO	4	2
Privatissimum	PV	4	2	Privatissimum	PV	4	2

## Gebundene Wahlfächer des 1. und 2. Studienabschnitts:

Sprache und Kommunikation:				Sprache und Kommunikation:			
Grammatik und Stilistik der griechischen Sprache	KO	3	2	Sprachliches Seminar	SE	4	2
Geschichte der griech. Sprache / Griechisch als	KO	3	2	Griechisch als Fachsprache	KO	4	2

Fachsprache							
Theorie und Praxis der antiken Rhetorik	KO	3	2	Theorie und Praxis der antiken Rhetorik	KO	4	2
Aktuelle Antike: Grundtexte der europäischen Kulturgeschichte				Ergänzungsmodul: Grundfragen menschlicher Existenz bzw. Natur-Mensch-Kosmos			
Griech. /latein. Texte zur antiken Philosophie	KO	3	2	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte bzw. Griech. / lat. Texte zur antiken Philosophie	KO	4	2
Griech. /latein. Texte zur Frauen- und Geschlechterthematik	KO	3	2	Gender und Antike	KO	4	2
Griech./ latein. Texte zum historischen Denken	KO	3	2	Texte zum historischen Denken	KO	4	2
Antike Religionswissenschaft: Religiöses Erleben und Denken				Ergänzungsmodul: Antike Religionsgeschichte			
Mythos und Mythentheorien	KO	3	2	Griechische Mythologie	KO	4	2
Antike Mythen in der europäischen Tradition	KO	3	2	Antike Mythen in der europäischen Tradition	KO	4	2
Gottesvorstellungen, religiöses Handeln und Denken	KO	3	2	Römische Religion	KO	4	2
Antikes Drama im literatur- und kulturwissenschaftlichen Kontext:				Antikes Theater und moderne Literatur-/Theaterwissenschaft:			
Aufführungspraxis und Performancetheorien im	KO	3	2	Aufführungspraxis und Performancetheorien	KO	4	2

kulturellen Vergleich							
Antikes Theater und moderne Literaturwissenschaft	KO	3	2	Antikes Drama und moderne Literatur- / Theaterwissenschaft	KO	4	2
Rezeption des antiken Dramas in der modernen Literatur	KO	3	2	Rezeption des antiken Dramas	KO	4	2